

Buseck-Gi]. *Die Uhrn on die Hurn kooste ds meenste Gäld* [Schwalm]. Eine *U. gätt zu frih* 'geht vor', *gätt zu speere* 'geht nach' [Obes. Vgl. 3, 645, 23f.]. Sie *geht ins Pfandhaus*: s. *Pfandhaus*. Ausdruck peinlicher Überraschung ist *Dää gähdt die Ue(r) räächt* [Kl-schmld.]. *Däär ies so domm, däär kennt die Auer nit* [Wtfd.]. Volksbrauch: bei einem Todesfall *wird die U. 'Wanduhr' angehalten* [Wsl. Etlbn. Steinhm.-Gi; öfters in Hessen] und nach Forttragen des Sarges aus dem Hause *wieder angestoßen* [Etlbn. und sicher auch sonst]. Die *U.* bleibt stehen, wenn ein Familienglied in der Fremde stirbt [Langenschwarz-Hü]. — **h.** in übertragendem Sinne. — **1.*** 'Fruchtstand des Löwenzahns (*Leontodon taraxacum*)' [Mensfdn.-Li sowie Wl und Nachbarschaft (s. Anm.)]. In Wl usw. so genannt, weil die Kinder beim Fortblasen der Samen *eins, zwei, drei U.* usw. zählen, bis alle Samen fortgeblasen sind. Vgl. 2, 140f. und *Uhrenblume*. — **2.** 'Blütenboden des Löwenzahns (*Leontodon taraxacum*)', weil er nach Fortblasen der Samen so rund wie ein Zifferblatt ist [Wiesb.]. — **3.** *U. schlagen* [Wsl. (auch *U. machen*), Welkenb.-Ow], *U.(en) werfen* [Wsl. Kirchvers.-Ma] *'flache Steine so über die Wasserfläche werfen, daß sie mehrmals aufhüpfen'. Die Kinder fragen vor dem Werfen „Wieviel ist die U.?" und zählen dann nach der Häufigkeit des Berührens „eins, zwei, drei . . . U.“ [Kirchvers.]. Vgl. die Anm. und *Uhrenschmeißen*. — **4.** 'Spielkugel der Kinder', und zwar die vom Spielenden aus gesehen am meisten links befindliche der Reihe [Friedbg. Vgl. *Uhrchens*]. — **5.** *U.en aufziehen* 'Kinderspiel, bei dem sich ein Kind aus einem fest um seinen Körper gewickelten Strick durch schnelles Drehen befreien muß' [Wehrhm.-Us Homburg v.d.H.-Ot. Nähere Beschreibung s. Volk und Scholle 1938 S. 265].

Formen: *ūr* Obes. Kirchbg.-Fr, *ours* Rho., *aur* Sell. Wiss. Wtfd. u. ö. (Ia und IIa); *ūr* Wsl. (IIb3); *ūr* (Ia, IIa und IIb4) Friedbg. Weitere Formen s. o. Neben Pl. *die Auern* 'Uhren' steht in ganz Oberhessen „3 Auer“: s. Zschr. f. deutsche Mdaa. 1918, S. 133. Wenzel, Wortatlas des Kreises Wetzlar (1930) hat auf S. 81 die (ohne Belegorte mitgeteilten) Synonyma *U.* IIb1 und *Uhrenblume* erläutert; auf S. 63 hat er *U.en werfen* aus Kirchvers erläutert und auf Karte 74 die wortgeogr. Synonymik seines Gebietes für dies Spiel dargestellt. — Vgl. K. 414, Collitz 76 sowie, auch zur Anordnung des Artikels, Rheinisches Wbch. 9, 27ff.

Uhräckerchen N. 'Stück Land, das dem Lehrer für das Aufziehen der Kirchenuhr (bis wann?) zustand' [Bracht-Ma]. Vgl. *Uhrbrot*.

Uhrbrot (*Ouerbraut*) N. '(früher) Entgelt an den Küster für das Aufziehen der Kirchenuhr' [Rho.]. Vgl. Collitz 76 und *Uhräckerchen*.

Uhrchens (-ches) N. 'Spiel mit der bei *Uhr* IIb4 erwähnten Spielkugel' [Friedbg.].

Uhrde G. ? '(eine) Weile', 'kurze Zeit' [Niedermörsb.-Ow].

Herkunft? Am nächsten liegt Zusammenhang mit *Uhr*.

Uhrenblume F. ? = *Uhr* IIb1 (s.d. und die Anm. zu *Uhr*).

Uhengewicht N. 'Gewicht der Schwarzwälder Standuhr' [Wsl. Wdhsn.].

Uhrenkapsel (*Auernkapsel*) F. 'Gehäuse der Taschenuhr' [Eib.-Di].

Uhr(en)kasten M. 'Gehäuse der Schwarzwälder (Hänge?)uhr' [Wsl. Wdhsn. und wohl öfter], 'Kasten der Schwarzwälder Standuhr', in dem das Pendel

schwingt und dessen unteres Gefach zum Aufheben von allerlei Gegenständen dient [Obes.].

Formen: *ūr*-Obes.; *auerkasde* Wdhsn.; *auern*-, jünger *uærnkasde* Wsl.

Uhr(en)kette F. Wie schd., doch nicht häufig.

Formen: *ūrkers* Obes.; *auernkarm* Wsl.; *uærkde* Gelnhsn.

Uhr(en)macher M. Wie schd. Beim *Auermacher* in Haiger-Di kaufte man die Brautringe. Das Kasseler Bürgerbuch nennt für 1531 einen *Hanns Auermacher* (s. XI. Suppl. zur Zschr. f. hess. Gesch. usw. N.F. auf S. 14).

Formen: *ūrmazər* Gelnhsn.; *auarmezər* Eschr.; *auernmēzər* Wiss.

Uhrenschlag M. *U.* ins Morgen-, Mittags- oder Abendläuten hinein kündigt den Tod eines Gemeindegliedes an [Hettenhn.-Ut Lanzenhn.-La Neukchn.-Hü]. In Delkenhm.-Wb Wiss. gilt dieser Glaube für *U.* während des Vaterunsers.

Uhrenschmeißen N. 'das Werfen eines Steines über eine Wasserfläche, bei dem er mehrmals aufhüpft. [Oberlistgn.-Wo]. Vgl. *Uhr* IIb3 und die Anm. zu *Uhr*.

Uhr(en)werk (*ūrwerk* Obes.) N. Wie schd. Rda. *Das ging wäi e Auernwärg* 'sehr schnell' [Wiss.; ähnl. Nenderoth-Di Wtfd.], auch *Das gitt jää wäi e Auernwärg* 'geht pünktlich' [Wtfd.; ähnl. Nenderoth].

Uhrflasche F. ? 'uhrähnliche kleine Flasche' [Mas-senhsn.-Tw].

Uhrhäul, -heu(w)el s. *Ohreul*.

Uhrhügel s. im Nachtr. *Ohreul*.

Uhrkasten, -kette s. *Uhr(en)kasten*, -kette.

Uhrkiepe (-kibbe) F. ? 'Hosen- oder Westentasche für die Taschenuhr' [Reptich-Fr].

Uhrmacher s. *Uhr(en)macher*.

Uhrschlapp (*Auer*-) F. ? '(pantoffelförmiges ?) Gehäuse für die Taschenuhr' [Odersb.-Ol]. Vgl. *Uhrschlapper* und 3, 204, 19ff.

Uhrschlapper M. 'an der Wand hängendes pantoffelförmiges gehäkeltes Futteral für die Taschenuhr' [Ober-Ohmen-Al]. Vgl. *Uhrschlapp* und 3, 205, 45ff.

Uhu M. Wie schd. *'Uhu (*Bubo maximus*)'. Trotz häufiger Bezeugung zumal im Süden und Südwesten wohl kaum mad.echt. Vgl. *Schuhuttich*.

Die Belege sind fast ausschließlich Antworten auf unsere Fragebogenfrage und mithin als Echoformen verdächtig. Zudem bezeichnet Der Neue Brockhaus Bd. 5 (1960) den *U.* als „in Mitteleuropa nur noch selten“.

u-hu (*ū-hu*) Ausruf beim Versteckspiel (der zum Suchen auffordert) [Frankf.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 1, 20f. sowie *uh*.

Uhuw s. *Eule*.

ui 1. Ausruf der Verwunderung [Gelnhsn. Wtfd. Ober-Hörgern Gi] zu B. *Ui, was kann däär schläuche* 'Alkohol trinken' [Wtfd.]. Auch Ausruf des Erschreckens [Gelnhsn.], des Schmerzes [Ober-Ohmen-Al]. Verächtliche Zurückweisung in Eschr. ist *ui, fui, äägs*. S. im Nachtr. *lecker*. — **2.** Antreibender Zuruf an das Zugvieh [Wi-Berleburg Feudgn.].

Formen: *ūi* Wtfd.; *ui* Oberhörgern (verstärkt *ūjajūi*), Eschr. Feudgn. — Vgl. C. 834, Rheinisches Wbch. 9, 1, 24ff., ferner *uijui-jui, uije, oi, uh* und *hui*.

ui häi Ausdruck der Überraschung [Eschr.].

Form: *hēi* < mhd. *hie*. — Zur Aussprache und Betonung je nach dem Grade des Interesses bei dem Sprecher und zu etwaigen Zusätzen s. Zschr. f. hochdtsh. Mdaa. 4, 74.